



Professor Hellriegel Institut e.V.
an der Hochschule Anhalt



 **Hochschule Anhalt**
University of Applied Sciences



XPLANUNG IN DER LANDSCHAFTSPLANUNG

Dokumentation

Online Anwenderpräsentation am
30. Juni 2021 | Mi. | 9.30 – 14.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Florian Mayer, Fachgebietsleiter für Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), begrüßte die TeilnehmerInnen der Anwenderpräsentation „XPlanung in der Landschaftsplanung“.

Er betonte, dass dem BfN die hohe Bedeutung der Digitalisierung in der Landschaftsplanung bewusst ist und das Thema XPlanung als sehr wichtig erachtet wird. Die Möglichkeit eines verlustfreien Datenaustauschs zur Integration der Ergebnisse in andere Planungen ist für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Landschaftsplanung unabdingbar.

XPlanung in der Landschaftsplanung - Ergebnisse des F+E-Vorhabens

Prof. Dr. Matthias Pietsch, Hochschule Anhalt / Prof. Hellriegel Institut e.V., erläuterte kurz den Standard XPlanung und dessen Rechtsgrundlage. Weiterhin ging er auf das F+E-Vorhaben zur Erweiterung des Standards XPlanung ein. Er stellte den Anlass und die angewendete Vorgehensweise vor und erläuterte kurz die Ergebnisse.

Natalie Cassar-Pieper, IP SYSCON GmbH, stellte anschließend den technischen Aufbau des neuen Kernmodells Landschaftsplanung vor und wies auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu den bereits vorhandenen Bereichen hin. Der im Rahmen des F+E-Vorhabens durchgeführte Praxistest und die Integration der Ergebnisse in das neue Kernmodell wurden ebenfalls beleuchtet.

XPlanung / XBau: Integration der Ergebnisse des F+E-Vorhabens

Dr. Kai-Uwe Krause, LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung/XBau, stellte die Leitstelle XPlanung / XBau vor und erläuterte die verschiedenen Aufgabenbereiche. Er betonte die durch den Beschluss des IT-Planungsrats im Jahr 2017 verbindlich gewordene Anwendung des Standards XPlanung und erläuterte die daraus entstehenden Anwendungsfälle und Anforderungen. Die Ergebnisse des F+E-Vorhabens werden in den Standard XPlanung nach Beendigung des Vorhabens in die Version 6.0 übernommen. Darüber hinaus wurde nochmals auf die Möglichkeit notwendige Änderungsanträge zu stellen hingewiesen, um sich aufgrund länderspezifischer Anforderungen ergebende Anpassungen zu berücksichtigen. Damit ist die organisatorische und technische Voraussetzung für die praxisnahe Entwicklung des Standards sichergestellt.

Diskussion und Beantwortung von Rückfragen

Die ca. 160 TeilnehmerInnen wurden über ein Online-Befragungstool zu ihrem Tätigkeitsfeld und der bisherigen Nutzung von XPlanung befragt (siehe Abbildung 1 und 2). Hierbei ergab sich u.a., dass mit zwei Dritteln der größte Teil der antwortenden TeilnehmerInnen in der Verwaltung tätig ist, wobei die kommunale Verwaltung deutlich überwog. Lediglich ein Viertel gab an, den Standard XPlanung im Arbeitsalltag bereits zu nutzen. Die überwiegende Mehrheit plant den Standard in Zukunft zu nutzen oder wollte sich zunächst nur informieren. Dies spiegelte sich auch in den Fragen der TeilnehmerInnen wieder. Der größte Klärungsbedarf besteht darin, wann und wie XPlanung in Zukunft angewendet werden muss und ob bei aktuell laufenden Planungen das Thema XPlanung bereits berücksichtigt werden sollte (insbesondere im Hinblick auf zukünftige Änderungsverfahren). Intensiv wurde diskutiert, inwieweit länderspezifische Besonderheiten der Landschaftsplanung, wie beispielsweise in Nordrhein-Westfalen, im neuen Kernmodell

Landschaftsplanung berücksichtigt wurden und wie mit zukünftigen Weiterentwicklungen umgegangen werden kann.

Nach einer Mittagspause wurden die TeilnehmerInnen auf drei zielgruppenspezifische Foren aufgeteilt, in denen die Inhalte des ersten Teils der Veranstaltung aufgegriffen und vertieft wurden.



Abbildung 1: Umfrageergebnisse bezüglich der Arbeitsbereiche der TeilnehmerInnen

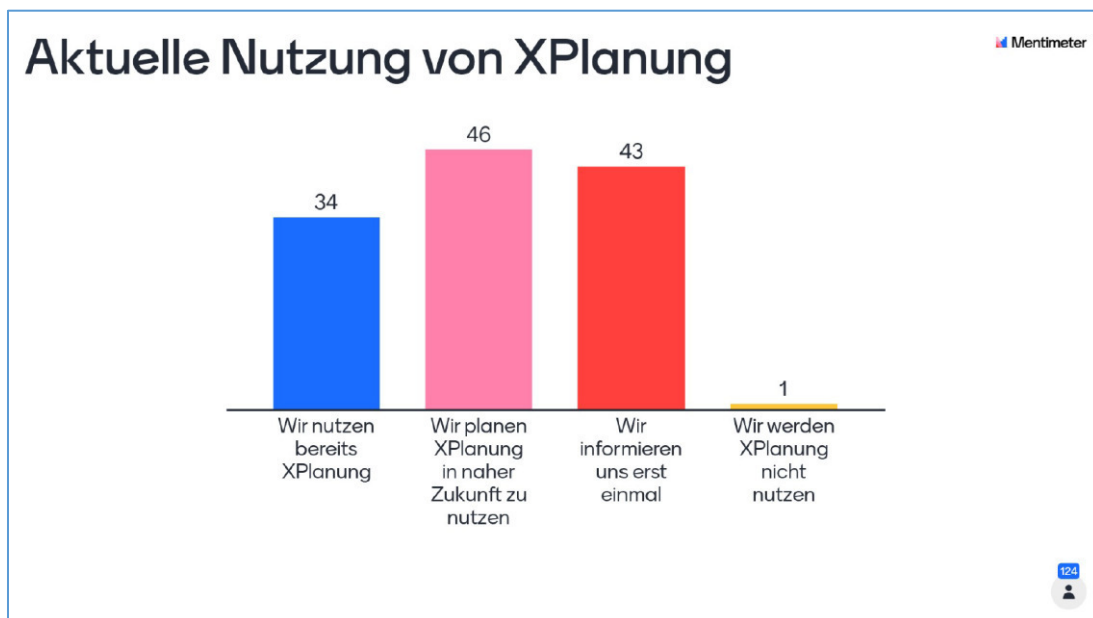


Abbildung 2: Umfrageergebnisse zur aktuellen Nutzung von XPlanung*

*Angabe „Wir werden XPlanung nicht nutzen“ war eine Fehleingabe, worauf durch die TeilnehmerInnen in der Diskussion hingewiesen wurde

Forum I: Technische Hinweise / Details des neuen Kernmodells Landschaftsplanung

Natalie Cassar-Pieper und Roland Hachmann, IP SYSCON GmbH, erläuterten, welche Änderung sich in den bereits bestehenden, übergeordneten Klassen durch die Ergebnisse des F+E-Vorhabens ergeben hat. Weiterhin wurde detailliert auf die Struktur der neuen fachlichen Objektklassen eingegangen. Besonderheiten wurden hervorgehoben und die konzeptionellen Unterschiede zwischen den Modellbereichen der Landschaftsplanung und den anderen Bereichen innerhalb des Standards erklärt. Mögliche Herausforderungen für Softwarehersteller wurden auf dieser Grundlage diskutiert.

Abschließend wurden die TeilnehmerInnen gebeten an einer weiteren Umfrage teilzunehmen. Hierbei ergab sich u.a., dass mehr als die Hälfte Software herstellt bzw. verwendet, welche (zumindest teilweise) das bisherige Datenmodell XPlanung für Landschaftsplanung unterstützt. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen erklärte die Absicht, den Standard XPlanGML V 6.0 für die Landschaftsplanung schnellstmöglich und für eine vollvektorielle Nutzung umsetzen zu wollen. Als notwendige Voraussetzungen für die Umsetzung des Standards wurden vor allem die Weiterentwicklung und Bereitstellung mit dem Datenmodell abgestimmten BfN-Planzeichen sowie die „vollständige“ Modellierung des Standards für die Landschaftsplanung genannt.

Forum II: Praxishinweise zur zukünftigen Nutzung des neuen Kernmodells Landschaftsplanung

Jana Schlaugat, Hochschule Anhalt / Prof. Hellriegel Institut e.V., und Dr. Astrid Lipski, IP SYSCON GmbH, leiteten das Forum, welches sich an zukünftige NutzerInnen des neuen Kernmodells Landschaftsplanung richtete. Die Inhalte des Vormittags wurden aufgegriffen und es konnte detaillierter auf die Entstehung des neuen Modells und dessen Besonderheiten eingegangen werden. Der von der IP SYSCON GmbH durchgeführte Praxistest und dessen Ergebnisse wurden erläutert und die daraus entstandenen Änderungen im Datenmodell aufgezeigt. Abschließend wurde die zukünftige Verwendung von XPlanung in der Landschaftsplanung anhand von Anwendungsbeispielen erläutert. Während des Vortrags wurden zahlreiche Verständnisfragen gestellt und diese gemeinsam diskutiert und beantwortet. Das dabei entstehende Bild wurde in der anschließend durchgeführten Umfrage bestätigt. Hier gaben bis auf wenige Ausnahmen alle TeilnehmerInnen an, dass sie für den praktischen Einsatz des Standards XPlanung in der Landschaftsplanung noch viele Hemmnisse und Herausforderungen sehen. Es wurden neben dem hohen zeitlichen und personellen Aufwand vor allem das mangelnde technische Verständnis für den Standard und seine Anwendung als Problem benannt. Es besteht ein großer Bedarf an konkreten Vorgaben für die Nutzung des Standards sowie an intensiven Schulungsangeboten.

Forum III: Organisatorische und verwaltungstechnische Anforderungen zur Nutzung des Standards XPlanung

Prof. Dr. Matthias Pietsch und Prof. Horst Lange, Hochschule Anhalt / Prof. Hellriegel Institut e.V., diskutierten in ihrem Forum die organisatorischen und verwaltungstechnischen Anforderungen, die durch die zukünftige Nutzung von XPlanung in der Landschaftsplanung bestehen werden. In einem Impulsvortrag wurde anhand von Beispielen gezeigt, was XPlanung in der Landschaftsplanung leisten kann. Anschließend wurde diskutiert, welche organisatorischen Regelungen auf übergeordneten Ebenen getroffen werden müssten, um den Standard XPlanung in der Landschaftsplanung nachhaltig nutzen zu können.

Bei der abschließend durchgeführten Umfrage sahen, wie auch im Forum II, die meisten der TeilnehmerInnen Hemmnisse für die Nutzung des Standards. Neben fehlendem Personal und einer unzureichenden technischen Ausstattung wurden auch hier vor allem ein mangelndes Verständnis für den Standard XPlanung benannt. Als zwingende Voraussetzungen für eine zukünftige Nutzung wurden u.a. die Qualifizierung von Personal, einfache Anleitungen zur Anwendung sowie ein übergreifender Erfahrungsaustausch gefordert.

Zusammenfassung und Ausblick

[Prof. Dr. Matthias Pietsch](#), Hochschule Anhalt / Prof. Hellriegel Institut e.V., fasste die Veranstaltung abschließend zusammen.

In den Fachforen sowie der Diskussion wurde deutlich, dass mit den Ergebnissen des F+E-Vorhabens ein Beitrag für einen plattformunabhängigen Austausch von Informationen der Landschaftsplanung geleistet werden kann. Durch die Einbindung eines Expertengremiums sowie die intensive Abstimmung mit der Leitstelle XPlanung/XBau wurde versucht, landespezifische Besonderheiten frühzeitig zu berücksichtigen sowie eine Integration in den Standard sicherzustellen. Mit der Erstellung der Version 6.0 wird demnächst eine neue Version des Standards mit einem überarbeiteten Fachdatenmodell Landschaftsplanung zur Verfügung stehen. Dazu wird das Bundesamt für Naturschutz nach Vorliegen der Ergebnisse des Vorhabens einen entsprechenden Änderungsantrag stellen. Damit sind die Voraussetzungen für die Anpassungen vorhandener Softwareprodukte, die den Standard unterstützen, geschaffen.

Allerdings wurde auch deutlich, dass insbesondere in den beteiligten Verwaltungen als auch den Planungsbüros ein immenser Informationsbedarf besteht. Es wurde ebenfalls kritisch das vorhandene Know-how sowie die Ausstattung in den Verwaltungen diskutiert. Dazu wurde u.a. gefordert in den jeweiligen Bundesländern fachliche Anforderungen zu formulieren und sie den Planungsträgern zur Verfügung zu stellen. Eine allgemeine Anleitung zur zukünftigen Nutzung wäre ebenfalls hilfreich.

Da mit dem vorgestellten Vorhaben noch nicht alle Anforderungen der Landschaftsplanung im Standard XPlanung integriert werden konnten, wird das Bundesamt für Naturschutz auch zukünftig die Weiterentwicklung begleiten und unterstützen.

[Jens Schiller](#), Bundesamt für Naturschutz, dankte allen Akteuren sowie den TeilnehmerInnen für die Diskussion und bestätigte nochmals die Bedeutung der Digitalisierung in der Landschaftsplanung. Die angesprochenen Themen werden innerhalb des Hauses weiter diskutiert und entsprechende Lösungsansätze entwickelt.